

**HEUTE Grossauflage**



# REGIENEUE

über 20 Jahre  
**WILD Malerei AG**  
Inhaber: Marcel Wild  
**Fugenlose Wand- und Bodenbeläge**  
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81  
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

**e Architektur**  
**sucht Umbauobjekt oder Bauland**  
**www.e-arch.ch**  
**Tel. 071 913 36 70**

**Feine Mittagsmenüs**  
Cordon Bleu, Pizza und Pasta  
auch mit Hauslieferdienst  
**071 966 23 33**  
Dorfstrasse 30 8372 Wiezikon  
www.pizzeria-hirschen.ch

**Carwash 7 Tage/Woche**  
Ab Fr. 10.-  
**GRÜNAU GARAGE B. LEU AG**  
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

**steger ag**  
haustechnik  
Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf  
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag  
Heizung Lüftung Sanitär  
Erneuerbare Energien 24h-Service

## Wo der Felsen die Sonne küsst

*Haben Sie sich schon einmal Gedanken über unsere Böden gemacht? Und wussten Sie, dass 2023 das Jahr des Ackerbodens ist und dieser einen wahren Dschungel beherbergt? Und was hat es mit dem «Beweisstück Unterhose auf sich?»*

**Tänikon** – Fragen über Fragen! Wer am vergangenen Samstag beizeiten aufstehen mochte und sich für die geheime Welt unter unseren Füßen interessierte, war herzlich zum öffentlichen Referat von und mit Wissenschaftsjournalist Atlant Bieri in der Swiss Future Farm in Tänikon eingeladen. Unterstützt wurde der spannende, lehrreiche und informative Anlass unter dem Titel «Der Dschungel im Boden» von «Acker Schweiz», dem Amt für Umwelt des Kantons Thurgau, «Bio Ostschweiz», «www.bodenbotschaft.ch» und EM Schweiz AG. Hauptinitiatorin und Gastgeberin des «Wissenschaft für Alle» – Morgens, Elisabeth Hess, begrüßte die leider eher überschaubare dafür umso interessiertere Gruppe von Personen, «denen unser Boden am Herzen liegt» und bedankte sich bei ihnen herzlich fürs Kommen. Sogleich übernahm Atlant Bieri das Zepter und versprach ein faszinierendes Abtauchen in die Tiefen des Bodens und in die einzigartige Welt dessen tierischer Bewohner dank seines «Wundergerätes», einem Mikroskop, das eine 400-fache Vergrößerung ermöglicht.

### Theorie und ...

Zuerst machte der studierte Umweltwissenschaftler seinem Titel alle Ehre und vermittelte auf locker-leichte, kindgerechte, aber dennoch fundierte und kompetente Art das notwendige Theoriewissen, um den Aufbau eines Bodens zumindest in seinen Grundzügen zu verstehen. Boden, das ist da, wo die Sonne das Grundgestein küsst,



Ein Riesenregenwurm aus Tasmanien.

so der Globi-Sachbücher-Autor. Das, was unsereins einfach als Erde wahrnimmt, besteht aus verschiedenen Schichten. Zuerst befinden sich die Pflanzen, sie nehmen die Sonnenenergie auf und verwandeln diese mittels Fotosynthese in Zucker. Zuerst befindet sich Gestein, das verbröckelt. In der Mitte vermischen sich diese Schichten zum sogenannten Boden, eben da, wo der Felsen die Sonne küsst. Vor 12000 Jahren sei Tänikon unter einem riesigen Eispanzer gelegen, als die Gletscher schmolzen, kam ein immenser Kieshaufen zum Vorschein. Nachdem Pflanzen und Nutztiere das Gebiet «eroberten», bauten sie das Gestein zu Boden um. Dies geschieht mittels Erdbewohnern, wie Würmer, Asseln, Milben etc., die sämtliches Material fressen und als «gesunden

Boden» ausscheiden. In 12000 Jahren bauten sie so sage und schreibe zwei Meter des heutigen Erdbodens – welchen wir Menschen nun im 20-fachen Tempo wieder zerstören. Auch wenn wir den Boden oft als trocken und spröde erleben, ist dieser eigentlich ein «Ozean». Er besteht aus zahlreichen, mit Luft gefüllten Hohlräumen, die den Tieren ein Atmen ermöglichen und bei Regen als Wasserspeicher fungieren und zu Mini-Aquarien avancieren. Unsere Böden sind vergleichbar mit den früheren Wandtafelchwämmen, die auf ein Minimum ihres eigentlichen Volumens zusammengedrückt werden können – bei der Erde bedeutet ein solches Verdichten jedoch bis zu 50 Prozent Ertragseinbusse. Ein gesunder Boden verfügt über viele Hohlräume, eine solche Erde ernährt



Beweisstück «Unterhose» – bitte nachmachen!

und versorgt uns nachhaltig. Einer der wichtigsten Bodenbildner ist der Regenwurm. Das unscheinbare Tierchen frisst in Rekordtempo alles, was ihm vor den Mund kommt und baut mit seinem Stuhlgang den besten Boden – man darf daher mit Verlaub sagen: Die Grundlage unserer Zivilisation ist Regenwurm-Kacke. Denn ein guter, gesunder Boden ist der Beginn unseres Nahrungsnetzes.

### Praxis

Nun ging es daran, diese kleinen Erdbewohner einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei hielt es den charismatischen und begeisterungsfähigen Biologen endgültig nicht mehr auf dem Stuhl. Beim Anblick des deutlich vergrößerten Regenwurms geriet er vollends in Entzücken. «Seht euch

nur dieses Sixpack an, was für ein Muskelprotz!», erläuterte er zu den zahlreichen Ringen, die über den ganzen Körper des unter dem Mikroskop wie eine riesige Boa wirkenden Bohrgräbers verteilt sind. Bei genauerem Hinsehen erkannte man auch kleine Dörnchen, die der Boden-Baumeister ein- und ausfahren kann. «Ein Sixpacks und Spikes – so langsam erblicke ich vor Neid über diesen Kerl», lachte Atlant herzlich. Als Nächstes konnte eine schwangere Assel, die zu den Krebstieren zählt, begutachtet werden. Sie verfügt über 14 Beine, die alle mit einem Kugelgelenk ausgestattet sind – neue Hüftgelenke würden hier ganz schön teuer! Als Krebsart verfügt das Kleinsttierchen über Kiemen

Lesen Sie weiter auf Seite 3

## Zwei Jubiläen – ein grossartiger Festabend

*Darauf haben sie lange und akribisch hingearbeitet, die Mitglieder des Samariterversins Münchwilen und der Musikverein Harmonie Münchwilen. Der wunderbare Galaabend im Dance Inn wurde von vielen Freunden und Angehörigen besucht, als Moderator konnte Janik Leuenberger gewonnen werden. Er sprang für den eigentlich eingeplanten Ex-Tagesschau-Moderator Hansjörg Enz ein.*

**Münchwilen** – Man soll ja bekanntlich die Feste feiern, wie sie fallen. In diesem Jahr also die beiden Jubiläen 100 Jahre Samariterversin und 125 Jahre Musikverein Harmonie. Dafür hat sich längst ein gemischtes Organisationskomitee gebildet, welches es geschafft hat, einen Samstagabend zu organisieren, der Vielen in langer Erinnerung bleiben wird.

### Blasmusik und Line Dance passt schon auch

Für eine spezielle Überraschung haben sich einige Vereinsmitglieder



Der 125-jährige Musikverein Harmonie Münchwilen spielt, einige Mitgliederinnen des 100-jährigen Samariterversins tanzen dazu Line Dance.

zusammengetan und geprobt. Will heissen, der Musikverein (mit Verstärkungen aus der Musikgesellschaft Concordia Fischingen) mit Dirigent Ruedi Odermatt, spielte ein Arrangement und eine Gruppe aus dem Samariterversin tanzte dazu Line Dance. Und wer jetzt der Meinung ist, das passe so nicht zusammen, der hätte sich das anschauen müssen und wäre schnell eines Besseren belehrt worden. Der Spass war allen Involvierten anzusehen, der verdiente, langanhaltende Applaus, zeugte auch davon, dass es dem Publikum gefallen hat. Natürlich

fehlten – im äusserst warmen Dance Inn – auch die erfrischenden Getränke nicht.

Ferner wurden auch viele Portionen Braten mit Kartoffelgratin verschlungen und die etwas anderen Geniesser konnten sich mit einer Jubiläumsgarke eindecken. Man sieht, für jeden Geschmack war etwas mit dabei. Auffallend viele Kinder und Jugendliche wohnten dem Jubiläumsabend ebenfalls bei. Bleibt zu hoffen, dass den beiden Jubilaren auch in Zukunft der Nachwuchs nicht ausgehen wird.

Christoph Heer

## WITZ DES TAGES



Was unterscheidet einen Marienkäfer vom Tabellenletzten im Fussball? Der Marienkäfer hat mehr Punkte.

## Die TKB verpflichtet sich zum Netto-null-Ziel

**Region** – Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und ihres Engagements zugunsten des Klimas bekennt sich die Thurgauer Kantonalbank (TKB) verbindlich zum Netto-null-Ziel. Diesem haben sich die Schweiz und die hiesige Wirtschaft angeschlossen. In ihre Verpflichtung zu «netto null» eingeschlossen sind die direkten Emissionen der Bank, aber auch jene in der Wertschöpfungskette – beispielsweise im Kreditgeschäft. Um das Netto-null-Ziel zu erreichen, hat sich die TKB dem entsprechenden Standard der «Science Based Targets Initiative» (SBTI) angeschlossen – als erste Kantonalbank. Die internationale Klimaschutzinitiative unterstützt Unternehmen dabei, auf wissenschaftlicher Basis ambitionierte Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen festzulegen. Der Initiative folgen weltweit über 5000 Unternehmen; rund 2100 davon mit einer Verpflichtung zum Netto-null-Ziel.

eing. ■

Reklame

**Liebe Lädina!**

Herzliche Gratulation und alles Liebe zu Deinem Abschluss als **Fachfrau Gesundheit EFZ** den Du mit Bravour bestanden hast.

Für die Zukunft wünschen wir, dass alle Deine Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir sind mega stolz auf Dich.

Mami, Papi, Romain

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

**Verlag/Redaktion**  
redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pb)  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin  
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 120.–  
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
inserate@regidieneue.ch  
Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirmach



# WPO-Mitglieder strömten in den Hof zu Wil

WPO gewährte seinen Mitgliedern am Sommeranlass einen exklusiven Einblick in den Hof zu Wil. Spannende Führungen, leckere Kulinarik und ein sommerlicher Abend sorgten für den perfekten Rahmen.

**Region** – WPO-Präsident Hansjörg Brunner kam bei seinen Begrüßungsworten ins Schwitzen. Nicht etwa, weil er auftrittsscheu wäre, sondern weil auch der vierte WPO-Sommeranlass im Hof zu Wil eine heisse Angelegenheit war. «Es freut mich sehr, dass wir trotz zahlreicher anderer Veranstaltungen, die heute stattfinden, 130 WPO-Mitglieder begrüßen dürfen», verkündete Brunner. Der Ansturm dürfte mehrere Gründe haben: Einerseits ist der Hof zu Wil ohnehin eine eindruckliche Location. Dass er in Kürze für die dritte Bauetappe für längere Zeit geschlossen bleibt, dürfte das Interesse noch verstärkt haben, nochmals einen exklusiven Einblick in das Gebäude zu erhalten. Andererseits haben sich die WPO-Events inzwischen gut etabliert und ihr Networkingcharakter sowie das vielfältige Rahmenprogramm finden offenbar Anklang bei den Mitgliedern. Heuer begeisterte unter anderem ein spezieller WPO-Sommerdrink die Leute.



WPO-Anlässe haben Networkingcharakter. Rund 130 Mitglieder fanden sich im Hof zu Wil ein.

### Das historische Bild

Der Wiler Stadtpräsident Hans Mäder, der gleichzeitig auch die Stiftung Hof zu Wil präsidiert, ging eingangs auf die wirtschaftliche und touristische Bedeutung des Hofes für die Stadt und die Region Wil ein. «Mit der dritten Bauetappe investieren wir zwar viel, doch für unser



Image erhalten wir auch viel zurück», sagte er. Daraufhin begaben sich die Anwesenden auf Führungen zu verschiedenen Themen und erklimmen den Hof bis unter den Dachstock. Die WPO-Mitglieder bekamen auch das historische Wandgemälde, das kürzlich entdeckt wurde, im «Blauen Zimmer» des Hof zu sehen.

Vor und nach den Führungen kamen die WPO-Mitglieder in den Genuss des Caterings der Firma ECHOS AG. Ob bei den Tapas oder beim Grill: Es wurde kräftig zugelangt. Selbst ein kurzes kräftiges Gewitter tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

eing. ■

## Judith Krähenmann, SVP, klar gewählt

**Wängli** – Am vergangenen Wahlsonntag wurde die Kandidatin der SVP mit einem sehr hohen Stimmenanteil klar als Ersatzmitglied ins Bezirksgericht gewählt. Dank ihres beruflichen und privaten

Hintergrundes wird sie sich schnell in die neue Aufgabe einarbeiten können. Die SVP wünscht Judith Krähenmann in ihrem Amt viel Freude und Zufriedenheit.

eing. ■



Priska Peter (links) und Pascal Müller mit der frisch gewählten Ersatzrichterin Judith Krähenmann.

## Brand in Keller

Beim Brand im Keller eines Einfamilienhauses in Münchwilen entstand am Montagabend Sachschaden. Es wurde niemand verletzt.

**Münchwilen** – Gegen 19.45 Uhr ging bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung über den Brand im Keller eines Einfamilienhauses am Engelweg ein. Die Feuerwehr Münchwilen war rasch vor Ort und löschte das Feuer. Es wurde niemand verletzt, der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken.

Zur Spurensicherung wurde der Kriminaltechnische Dienst der Kantonalpolizei Thurgau beigezogen. Die Brandursache ist noch unbekannt, der Brandermittlungsdienst hat die Arbeiten aufgenommen. Ein Funktionär des Thurgauer Amtes für Umwelt begleitete die Löscharbeiten.

Kapo TG ■



Durch den Brand entstand erheblicher Sachschaden.

## Das Wetter

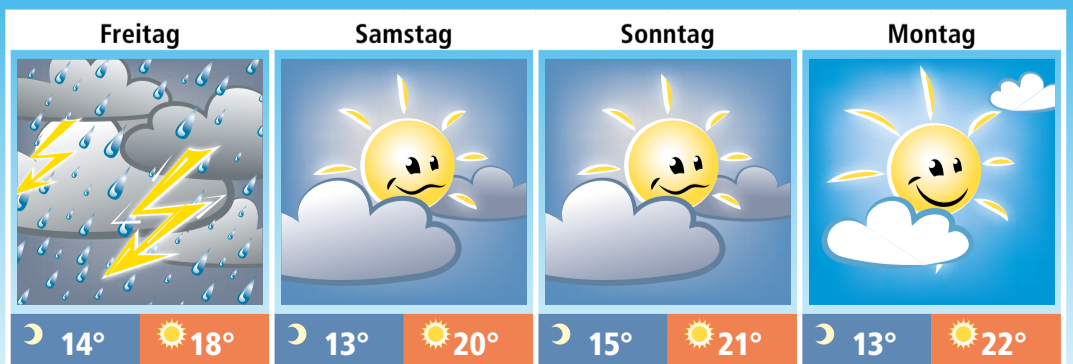
in der Region wird präsentiert von

Schmerzen ganzheitlich und nachhaltig mit APM-Therapie behandeln

hAPM Gesundheitspraxis  
Hanspeter Meier  
Physiotherapeut FH  
Heidelbergstrasse 9, 8355 Aadorf  
Mobile 076 453 20 21, www.hapm.ch



hapm health wellbeing



# Kampf um Aufmerksamkeit nimmt zu

Im Zeitalter des Internets buhlen immer mehr IT-Konzerne um die Aufmerksamkeit der Konsumenten. Dies lässt das Beziehungsleben in den Gemeinden und in den Quartieren verarmen.

**Region** – Alexander Graf von Schönburg schrieb in seinem 2005 erschienen Buch mit dem originellen Titel «Die Kunst des stilvollen Verarmens»: «Zeitweilige Unerreichbarkeit ist mittlerweile zu einem kostbaren Privileg geworden.» Schönburgs Feststellung klingt aktueller denn je. Kurhäuser und Wellnessanlagen werben mit Angeboten zur digitalen Auszeit. Mittlerweile wird es immer schwieriger, seine Aufmerksamkeit nicht von den digitalen Medien – sprich: Whatsapp, Instagram, TikTok, Youtube und so weiter – diktieren zu lassen. Das Handy scheint im Alltag immer unverzichtbarer. Wer die neusten Posts und Statusmeldungen verpasst, scheint vom Pulsschlag des Lebens abgeschnitten.



Das digitale Zeitalter hat nicht nur Vorteile – die Konzentration leidet.

## Digitales bla bla

Inzwischen sieht man sich immer wieder mit der Frage konfrontiert: Wo findet das Leben aktuell gerade statt, in der der Wirklichkeit oder im World Wide Web? Durch das digitale Netz will die Flut an Informationen an: Militärputsch in Afrika, Erdbeben in Japan, Drogenkrieg in Mexiko, Politskandal in Asien, Scheidung von Filmstar, neue Frisurenmode, Diät-tips. Laut Forschenden beträgt das Verhältnis zwischen nützlichen und wichtigen Informationen zu Informationsmüll im Internet 1:3. Sie prognostizieren einen weiteren Anstieg an überflüssigen Reizen im digitalen Raum.

## Kostspieler Datenschnitt

Gemäss Experten wird von den Menschen sehr viel Zeit für die tägliche

Aussortierung von unnützen Informationen aufgewendet. Schätzungen gehen beispielweise für Deutschland von einem volkswirtschaftlichen Schaden von 2,5 Milliarden Euro pro Jahr durch die Beseitigung von Datenmüll in den Mailboxen aus, dadurch geht produktive Arbeitszeit verloren. Ein Grössenvergleich zu Veranschaulichung: Während 2018 pro Tag weltweit rund 280 Milliarden Mails verschickt wurden, schätzen Fachleute bis 2025 ein Anstieg auf 376 Milliarden.

## Stets auf Empfang

Der regelmässige schnelle Blick aufs Handy wird zur Routinehandlung. Es ist heute schwer vorstellbar, dass es vor vier Jahrzehnten pro Haushalt ein einziges Festnetztelefon als Kommunikationsmittel gab. Häufige Nachrichten

per Twitter, SMS, Mail und WhatsApp verzetteln die Aufmerksamkeit. Originelle Klingeltöne, flackernde Bannerwerbung und aufpoppende Fenster wollen die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Ein aktueller Gedankengang wird rasch unterbrochen und schon hat man «den Faden verloren». Nach jeder digitalen Unterbrechung benötigt das Gehirn zwei bis drei Minuten, um die Konzentration auf die vorherige Tätigkeit neu aufzubauen, sagen Fachleute.

## Häufige Ablenkung

Wie Hirnforscher an der Universität München nachgewiesen haben, erreicht das Gehirn bei hoher Informationsdichte seine Grenzen. Überschreiten die eintreffenden Reize ein gewisses Mass, nimmt die sinnvolle

Bewältigung der Eindrücke ab, der Geist beginnt sich zu verzetteln. Der Flaschenhals im Kopf ist der Arbeitsspeicher, seine Kapazität ist limitiert. In Studien wurde die Kapazität des Arbeitsgedächtnisses getestet. Versuchspersonen sollten sich eine Reihe von unterschiedlichen Begriffen merken. Die meisten konnten nur drei bis vier in der richtigen Reihenfolge wiedergeben, danach stieg die Fehlerquote deutlich an. Wenn die Probanden zusätzlich abgelenkt wurden, erreichten sie noch schlechtere Ergebnisse.

## Aufschlussreiche Nutzungsanalysen

Werber sehen in der Aufmerksamkeit ein äusserst wertvolles Kapital, das immer härter umkämpft wird. Nur besonders aufdringliche Werbebotschaften

haben Chancen, sich im Hirn zu verankern. Forscher haben untersucht, in welchem Zustand Nutzer für Werbe-mails am empfänglichsten sind. Die entsprechenden Daten erhielten sie anhand der Nutzungsanalyse von Handys. Dank Künstlicher Intelligenz werden die Werbebotschaften zunehmend massgeschneidert. Die Logarithmen wissen, welche Bedürfnisse mit welchen emotionalen Reizen zu wecken sind.

## Rudimentäre Kommunikation

Um weniger zum Sklaven der digitalen Reizüberflutung von IT-Konzernen zu werden, sollte man seine Prioritäten im Alltag bewusst festlegen. Ein zielgerichteter Geist wird weniger leicht zum Vagabunden. Zudem sollte man den physischen Kontakt nicht vernachlässigen. Durch die Evolution ist das Gehirn auf die Analyse von Mimik, Stimmlage, Gestik und Sprachstil ausgerichtet. Dadurch wird der soziale Zusammenhalt gefördert. Smilies, Likes und Kurzbotschaften in den sozialen Medien erfüllen dieses Bedürfnis ungenügend. Durch sie können keine verbindlichen und tragfähigen Beziehungen wachsen. Im Weiteren empfehlen Experten, E-Mails und andere digitalen Meldungen nur zu fixen Zeit abzurufen und nicht permanent auf Empfang zu sein. Der Hamburger Zukunftsforscher Horst W. Opaschowki hat prägnante Empfehlungen für das digitale Zeitalter publiziert: «Bleibe nicht dauernd dran, schalt auch mal ab. Lieber einmal etwas verpassen, als immer dabei zu sein.»

Adrian Zeller ■

## Regierungsräte besuchen Landwirtschaft von morgen

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat seine Schaffhauser Amtskolleginnen und Amtskollegen empfangen. Unter anderem stand ein Besuch der Swiss Future Farm in Tänikon auf dem Programm.

**Tänikon** – Die Digitalisierung macht auch vor der Landwirtschaft nicht Halt. Um diese teils komplexen Herausforderungen anzugehen, haben die Kantone Thurgau und Schaffhausen beschlossen, in Tänikon zusammen mit Agroscope und der landwirtschaftlichen Beratungszentrale der kantonalen Fachstellen (Agridea) die Versuchsstation Smarte Technologien aufzubauen. Ein Ziel der Versuchsstation ist, die landwirtschaftlichen Prozesse mittels intelligenter Technologien besser zu erfassen und die Technologien unter Praxisbedingungen zu optimieren. Die Digitalisierung soll einerseits die Lebensmittelproduktion ressourcen- und klimaschonender sowie effizienter gestalten, andererseits den Betrieben das Management erleichtern. Die Versuchsstation ist eng verknüpft mit dem Projekt Swiss Future Farm, die von den Partnern GVS Agrar AG (Schaffhausen), der AGCO (Schaffhausen) und dem Arenenberg getragen wird.

## Gemeinsam den Agroscope-Standort festigen

Die Mitglieder der Regierungsräte der beiden Kantone Thurgau und Schaffhausen haben die Versuchsstation



Die Regierungsräte erhielten Einblick in die Versuchsstation Smarte Technologien in Tänikon.

Smarte Technologien besucht und sich über erste Erkenntnisse informieren lassen. «Die Zusammenarbeit der beiden Kantone ist in vielen Bereichen intensiv und hat sich sehr bewährt. Da der Kanton Schaffhausen über grosse Ackerflächen und der Thurgau über viel Weideland und Milchwirtschaft verfügt, können die Erkenntnisse aus der Forschung in idealer Weise über die ganze Produktionspalette der Landwirtschaft getestet und an die Praxis weitergegeben werden. So kann rasch ein möglichst grosser Nutzen aus der Forschung an Smarten Technologien generiert werden», sagt

der Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer, Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft. Und sein Schaffhauser Amtskollege Dino Tamagni ergänzt: «Dass die Kantone Thurgau und Schaffhausen bereits effizient und sehr gut zusammenarbeiten, wird durch die gegenseitige Leistungserbringung im Obst- und Gemüsebau durch den Thurgau und im Rebbau durch Schaffhausen untermauert. Gemeinsam können wir den Agroscope-Standort festigen und die Erkenntnisse für eine moderne und zukunftsgerichtete Landwirtschaft nutzen.»

Kanton TG ■

Fortsetzung von Seite 1

und braucht daher ständige Feuchtigkeit. Ihre zirka 20 Babies im Bauch schwimmen darum auch in einem kleinen, durchsichtigen Wassertank in ihrem Rumpf – erstaunlich, was man da alles sehen, erlernen und bestaunen konnte. Auch das Betrachten von Milben entpuppte sich als faszinierende Angelegenheit, sie verfügen am Kopf über kleine Pinselchen, mittels derer sie Bakterien von Oberflächen direkt in ihren Mund schaufeln können. Die Milbenvielfalt im Boden ist beinahe grenzenlos und manchmal sind die kleinen Kugeltierchen sogar Huckepack unterwegs, einfach unglaublich und spannend! Vom Highlight des Tages berichtete der Referent mit dem Fund eines Bücher-Skorpions. Obwohl dieser über keinen eigentlichen Stachel verfügt und daher als Pseudoskorpion bezeichnet wird, kann er mit den Giftdrüsen an seinen Scheren sein Opfer in Sekunden lähmen und aussaugen. Beim vergrösserten Anblick des sogenannten «Jägers» und beim mikroskopischen Betrachten von Tausend- und Hundertfüssler sowie der Springschwänze konnte Bieri seine Begeisterung und Bewunderung für diese Wunderwerke der Natur einmal mehr kaum zurückhalten und zog mit seiner Freude alle in den Bann.

## Und was war jetzt mit der Unterhose?

Um die wertvolle und gewaltige Arbeit der Kleinstarbeiter im Boden

anschaulich zu vermitteln, hatten die Initianten dieses Referat-Morgens im Vorfeld, genauer einen Monat im voraus, einige Unterhosen in verschiedenen Böden in der Umgebung vergraben. Während im Sand nichts und in der heimischen Gartenwiese kaum etwas geschehen war, hatten Würmer und Co. im Ackerboden das Exemplar beinahe komplett zersetzt. Gesunde Böden sind für unsereins überlebenswichtig, doch die Boden-erosion schreitet auf der ganzen Welt rapide voran. Selbstredend ist ein Umdenken auf höchster Ebene gefragt, doch jeder einzelne kann auch seinen Teil dazu leisten. Tragen Sie zu Ihrem eigenen Boden Sorge, lassen Sie Blätter und organisches Material liegen und geben Sie unseren kleinen, unterirdischen Mitbewohnern die Chance, stetig neuen Boden zu bauen. Vergraben Sie eine Unterhose und testen Sie die Gesundheit Ihres Gartens. Der Abbau unserer Böden ist ein schleicher Prozess, der in unserem Bewusstsein kaum wahrgenommen und von den meisten Medien stiefmütterlich behandelt wird, obwohl es bereits fünf vor Zwölf ist. Sollten Sie einmal die Chance haben, eines von Atlant Bieri's Referaten zu hören, ergreifen Sie sie. Er wird bestimmt auch Sie mit seiner Liebe und Begeisterung für die Schöpfung, seiner Achtung und seinem Respekt für die Wunderwerke der Natur und seiner Sorge um Mutter Erde anstecken.

Karin Pompeo ■

# 130 WPO-Mitglieder strömen in den Hof zu Wil



Das WirtschaftsPortalOst (WPO) gewährte seinen Mitgliedern am Sommeranlass einen exklusiven Einblick in den Hof zu Wil, ehe dieser während der dritten Bauetappe für längere Zeit geschlossen bleibt. Spannende Führungen, leckere Kulinarik und ein sommerlicher Abend sorgten für den perfekten Rahmen. Selbst die regionalen Gemeinde- und Wirtschaftsvertretenden, welche den Hof gut zu kennen glaubten, staunten nicht schlecht ob den zahlreichen Geschichten, die in den Mauern des Gebäudes schlummern.



## wpo

WirtschaftsPortalOst  
Lebens- und Arbeitsregion Wil

Branding-Partner:

**BUHLER** clienia  
Führend in Psychiatrie  
und Psychotherapie

CREDIT SUISSE

kindlimann  
a company of  
VAN LEEUWEN

ZÜRCHER  
brings.

Medien-Partner: **REGI DIE NEUE**

**WILER ZEITUNG**

Marketing-Partner: ALDI SUISSE AG / Micarna SA / OMA AG / SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG

# Als «Wanderer» bereit für den 2380 Kilometer langen Jakobsweg

Am 1. April 2024 will der in Aadorf aufgewachsene und seit 36 Jahren in Matzingen wohnhafte Gaston Künzli seine lange Wanderreise antreten. Sein Abenteuer führt ihn von Genf nach Finisterre im westlichsten Teil Europas.

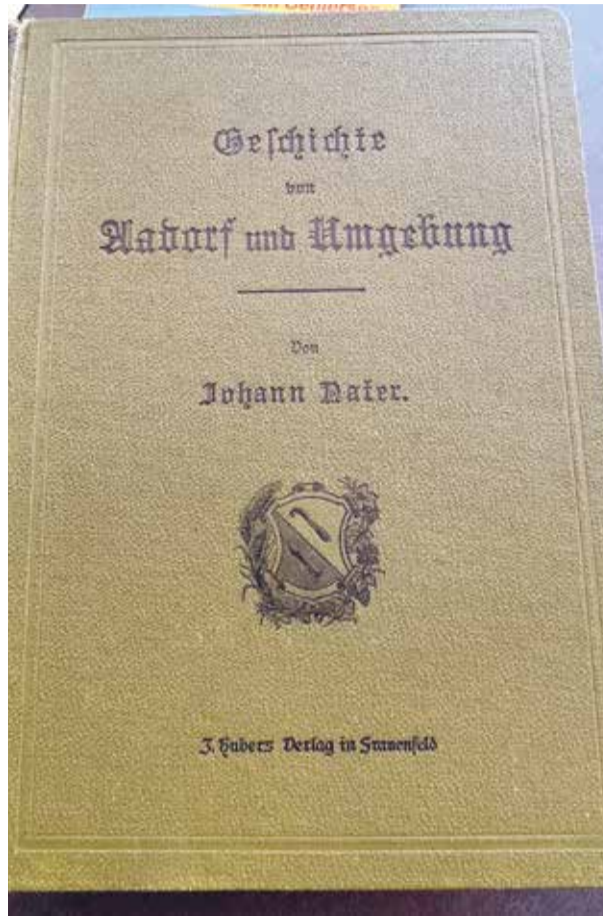
**Aadorf/Matzingen** – Er sehe sich nicht als Pilger, sondern mehr als Wanderer, macht Gaston Künzli gleich zu Beginn unseres aufschlussreichen Gesprächs im wunderschönen Rosengarten vor dem Familienhaus humorvoll klar. Auch wenn er jetzt in Matzingen wohne, interessieren ihn das Dorfgeschehen und die Menschen von Aadorf nach wie vor. Als wichtige Wegbegleiter nennt er unter anderen den Sportförderer und Trainer Alfons Künzli sowie seinen damaligen Lehrer Werner Hotz, welchen er als Schlüsselfigur und Vorbild für sein Leben bezeichnet. Auch mit Brigadier Arthur Stacher verbindet er gute Erinnerungen während der Offizierschule in Thun. 1000 Dienstage seien ihm als Leutnant aufgebremmt worden, sagt er schmunzelnd. «Ich bin ein Ur-Aadorfer, meine Familie ist seit dem 16. Jahrhundert hier beheimatet», meint Gasi Künzli als stolzer Bürger. Dokumentiert wurde die Familiengeschichte der Künzlis im Buch «Geschichte von Aadorf und Umgebung» von Johann Nater, welches ihm seine Schwiegermutter einst geschenkt hat. Geschichtliches habe ihn schon immer interessiert, ob regional, national oder international, erzählt er. Ebenso sei er seit frühester Jugend am Sportgeschehen interessiert.

## Voraussetzungen für die «Pilgerreise» sind gegeben

Viele Sportarten habe er schon selbst erfolgreich ausgeführt, unter anderem Leichtathletik oder später auch im Eishockey. Gasi, wie man ihn nennt, erinnert sich noch gut, wie ihn damals Heinz Zehnder als Trainer direkt vom Aadorfer-Eisweiher weg nach Frauenfeld holte. Hier spielte er während rund 30 Jahren aktiv Eishockey. Seit 19 Jahren ist er Faustballer bei der Männerriege Matzingen. Nur mit Fussball habe er nichts am Hut, meint der bewegungsfreudige Hinterthurgauer lachend. Die Voraussetzungen für die abenteuerliche wie auch herausfordernde Pilgerreise sind in sportlicher Hinsicht somit schon einmal gegeben. Via Internet und gängiger Literatur



Gaston Künzli steckt mitten in den Vorbereitungen für sein Wander-Erlebnis. Dokumentierte Familiengeschichte der Künzli's.



habe er vom Pilgerweg gehört und gelesen. «Die gut begehbaren Wege durch die Schweiz, Frankreich und Spanien sind sehr gut dokumentiert, ebenso die Preise für Übernachtungsmöglichkeiten», erzählt Gasi. Sein Ziel sei jedoch nicht Santiago de Compostela, sondern das im westlichen Teil von Spanien liegende Kap Finisterre (Ende der Welt). «Mein Weg ist also etwa 80 Kilometer länger», grinst der Protagonist erwartungsfroh. Eine gute Vorbereitung ist wichtig für ihn, die Gesamtkosten hat er mit 95 Franken pro Tag budgetiert. In diesem Jahr will er die Schweiz etappenweise von Konstanz bis Genf durchwandern. Die Strecken von Konstanz nach Tobel, von dort nach Fischingen und nach Rapperswil hat er mit seinem 15 Kilogramm schweren Rucksack bereits erfolgreich gemeistert. Während seinen Zeltferien am Bielersee steht dann die nächste Etappe von Fribourg nach Lausanne auf dem Plan.

## Demut und Realitätssinn

Wenn ihm seine Gesundheit keinen Strich durch die Rechnung mache, werde die Reise von Genf bis nach Spanien im nächsten Frühling also Realität, sagt er. Wie schnell sich aber etwas ändern kann, musste er vor vier Jahren erfahren. Nicht die Schulmedizin habe ihn von einer akuten Arthritis am Fussgelenk erlöst, sondern ein Naturheilpraktiker, welchen ihm seine Frau Romy empfohlen habe. Statt Spritzen habe er natürliche Medikamente erhalten und heute sei er beschwerdefrei.

Als Realist und Optimist glaube er auch an die Selbstheilung des Körpers, betont er. Auch seiner Familie zollt Gasi grössten Respekt. Seit der Schulzeit ist er mit seiner Romy zusammen. «Mit 14 Jahren haben wir uns kennengelernt, 1986 folgte die Hochzeit. Gegenseitiger Respekt, Liebe und ganz viel Humor macht unsere langjährige Ehe aus. Wir

ergänzen uns einfach super», sagt der Aadorfer, der sich nach Aussage seiner temperamentvollen Frau nicht aus der Ruhe bringen lässt. «Nicht einmal streiten kann man mit ihm», meint diese schelmisch lachend. Zusammen mit den beiden erwachsenen Söhnen Marc und Philipp seien sie einfach ein unschlagbares Team, das gemeinsam schon durch dick und dünn «gewandert» sei, meint der ruhende Pol der Familie Künzli. Für Romy und die beiden Söhne ist der Familienvater der starke Fels in der Brandung.

## Metallbau in all seinen Facetten

Woher Gasi seine unendliche Ruhe hernimmt, weiss eigentlich niemand aus der Familie so genau. Hat doch Gaston Künzli einen beachtlichen wie auch herausfordernden Berufsweg eingeschlagen. Weil die erste Ausbildung zum Konstruktionsschlosser nicht mit einer Meisterprüfung

abgeschlossen werden konnte, nahm er einst eine zweite Lehre im Metallbau in Angriff, welche er später erfolgreich mit der Meisterprüfung krönen konnte. Mit 29 Jahren hatte der zielstrebige und doch nicht übertrieben ehrgeizige Thurgauer bereits sein eigenes Metallbau-Geschäft. Dieses habe er vor ein paar Jahren aufgegeben, er arbeite jetzt mit drei Partnerfirmen zusammen, informiert er. Sein enormes Fachwissen gibt er heute als Lehrlings-Instruktor wie auch als Experte für Metallbau-Berufe weiter. Ferner fungiert er auch als Dozent im gleichen Fachgebiet. Dass er neben vielem anderen schon mehrere Metallbau-Projekte in seinem Heimatdorf Aadorf umsetzen konnte, freut ihn besonders. «Ich bin nur auf dem Papier pensioniert», lächelt die sympathische Frohnatur. So verwundert es nicht, dass praktisch auch alle Metallbau-Arbeiten im und rund um das wunderschön gelegene, von herrlichen Rosenbüschen umrahmte Familienhaus, aus kreativen Projektideen von Gasi stammen.

## Eine Vision wird bald Wirklichkeit

Jetzt steht für Gaston Künzli aber erstmal seine geplante Schweizer-Wanderreise im Vordergrund, welche im kommenden April mit der Pilgerreise nach Spanien gekrönt werden soll. Auf jeden Fall müsse er noch ein Paar Schuhe kaufen, lacht der abenteuerlustige Protagonist. Seine heutigen hohen Laufschuhe will er noch mit währschaftlichen Trekkingschuhen ergänzen. Er will auch darauf achten, das empfohlene Zehn-Kilogramm-Reisegepäck nicht allzu viel zu überschreiten. Dass seine ganze Familie hinter seinem Reiseabenteuer steht, macht alles für ihn noch viel schöner und interessanter. Gleichzeitig stellt er die Möglichkeit in Betracht, dass er die Heimreise via E-Bike in Angriff nehmen könnte, sofern ihm seine Frau dieses nach Spanien «manövrieren» würde, was diese jedoch lautstark lachend dankend ablehnt.

Christina Avanzini ■

# «Sehr gut» am Eidgenössischen Jodlerfest

Zug war Gastgeber für Jodlerinnen und Jodler, Alphorn- und Büchel-Bläser, Fahنشwinger, Kinder- und Jugend-Jodelchöre und rund 200 000 Besucher, Interessierte sowie Freunde der schönen und bunten Tradition.

**Sirnach** – Im strahlenden Sonnenschein glänzten die Trachten, glitzerte der Trachtenschmuck und leuchteten die Augen der rundum zufriedenen Akteure, Gäste und Veranstalter. Nach sechs Jahren durfte man sich wieder treffen, juchzen und jodeln nach Herzenslust. Ob im Stadt-Zentrum oder entlang der Festmeile an der Seepromenade, überall spürte man Freude und die Verbundenheit zum schönen Kulturgut.

## Lohn für lange Probezeit

Der Jodelclub Sirnach stellte sich für den Vortrag mit dem Lied «En Juchz



Die Sirnacher Jodlerinnen und Jodler erreichten die Note «sehr gut» am Eidgenössischen Jodlerfest.

id'Berger» der Jury. Gross war die Freude bei der Dirigentin Heidy Gerber, dem Präsidenten Ernst Sturzenegger und den Jodlerinnen und Jodlern über das Resultat «sehr gut». Ein schöner Lohn für die lange Probezeit. Ein Festakt der Superlative begeisterte am Sonntagmorgen die vielen Zuschauer in der Bossard-Arena. Das Festspiel, die Ansprache von Bundesrat Alain Berset und der Chor, bestehend aus 300 Jodlerinnen und Jodlern, ernteten tosenden Applaus. Ein buntes, musikalisches Finale mit 60 volkstümlichen Gruppen bildete der Festumzug durch die Vorstadt.

eing. ■



# Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Braunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Braunau und der Primarschule Braunau

Gemeindeverwaltung Braunau, Telefon 058 346 23 00, E-Mail info@braunau.ch, www.braunau.ch  
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

## Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Am Sonntag, 18. Juni, fand unsere kommunale Abstimmung für die Genehmigung der Rechnung 2022 sowie die Genehmigung der Gewinnverwendung von 5957.84 Franken ins Eigenkapital statt. Wir freuen uns, dass die beiden Vorlagen mit einer Stimmbeteiligung von fast 47 Prozent genehmigt wurden. Die Rechnung 2022 mit 190 Ja- zu 70 Nein-Stimmen und die Gewinnverwendung mit 230 Ja- zu 38 Nein-Stimmen.

Vielen Dank für das Vertrauen.



Ihr Gemeindepräsident  
David Zimmermann

## Meldungen aus dem Gemeinderat

### Ressortzuteilung Gemeinderat

Aufgrund der neuen Legislatur, welche am 1. Juni anließ, wurde die Ressortzuteilung für den Gemeinderat festgelegt. Grundsätzlich gab es keine grossen Änderungen.

Zuständige Person	Ressort
David Zimmermann	Finanzen, Bauwesen, Soziales, Sicherheit
Füglister Stefan	Strassen, Bäche
Fröhlich Roger	Elektrizität
Widmer Daniel	Wasser und Abwasser
Züst Stefan	Kultur, Freizeit, Abfall, Friedhof, ÖV

### Betreuungsangebot Braunau

Ab August werden wir unser Betreuungsangebot an der Hauptstrasse 23 wie folgt weiterführen.

Montag	Dienstag	Freitag
Mittag (11.45 bis 13.15 Uhr)	Mittag (11.45 bis 13.15 Uhr)	Mittag (11.45 bis 13.15 Uhr)
	Nachmittag (13.15 bis 15.00 Uhr)	Nachmittag (13.15 bis 15.00 Uhr)
	Abend (15.00 bis 18.00 Uhr)	

\* Abweichende Betreuungszeiten an diesen drei Tagen werden erst ab zwei fixen Anmeldungen eingeführt.

\* Die maximale Anzahl an Kindern pro Modul beträgt 15.

Der Gemeinderat hat per 1. August die Tarifordnung für das Betreuungsangebot sowie für die Familienergänzende Kinderbetreuung angepasst. Die wichtigsten Infos zum Betreuungsangebot finden Sie auf

unserer Homepage: <https://www.braunau.ch/verwaltung/verwaltungspunkte/mittagstisch>.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei dem Betreuungspersonal Marianne Wiedmer, Beata Niederer, Christine Jucker sowie Ruth Forster für das unermüdete Engagement bedanken.

## Meldungen aus der Gemeindeverwaltung



### Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Sommerferien:

Die Gemeindeverwaltung bleibt auch während den Sommerferien jeweils am Morgen vom 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet. Termine am Nachmittag können Sie telefonisch oder per Mail vereinbaren. Wir wünschen Ihnen angenehme Sommertage.

## Wünsche und Angebote aus Braunau



### Liebe Seniorinnen, Senioren

Im Juli findet kein Seniorenmittag im Restaurant Ochsen statt, wegen Ferienabwesenheit.

Wir treffen uns am 2. August wieder. Die Info dazu im nächsten Braunauer Gemeindeblatt.

Wir wünschen allen schöne Sommertage und freuen uns, euch alle wieder ab August zum gemeinsamen Mittagessen zu begrüssen.

Marianne, Christine, Anni und Beata

Regierungsrätin Monika Knill und Gemeindepräsidentin Ursula Klaus überbracht. Das Messegelände füllte sich innert wenigen Minuten mit interessierten Gästen. Parallel fand der Schulanlass «Ausbildung bei uns!» statt. 240 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe lernten auf einem Parcours die Lehrbetriebe und das Ausbildungsangebot im Lauchetal kennen.

Die Erlebnismesse für Gross und Klein An allen drei Messetagen wurde ein spannendes und kunterbuntes Rahmenprogramm angeboten. Auch an den Messeständen bot sich eine grossartige Vielfalt. Die Kreativität der Ausstellenden war einmalig. Die Besucherinnen und Besucher wurden aktiv in die Gewerbeausstellung integriert und konnten nach Lust und Laune selber Hand anlegen oder das Geschehen als Beobachterin und Beobachter verfolgen. Die vielen Angebote wurden geschätzt und rege benutzt. Es wurde geschwätzt, gestaunt, gelacht, entdeckt und gefeiert.

Es folgte ein Messe-Highlight auf das nächste. Der Besuch des DESAX-TOWERS bot einen einmaligen Blick über das Lauchetal. Für die genussreiche Verpflegung sorgte das Food Truck Festival und der ausgiebige und frische Brunch zum Muttertag. Eine abschliessende Aufzählung aller Highlights ist gar nicht möglich: Konzerte, Rodeo, Hindernisbahn, Hüpfburg, Sonderschau, Mini-Flossrennen, Comedy, Autogrammsunde und noch so vieles mehr. Die GALA 2023 war mehr als eine neue Gewerbeausstellung. Die GALA 2023 bot drei vollgepackte Erlebnistage für Gross und Klein. Der Grossaufmarsch an Besucherinnen und Besucher freut alle Ausstellenden riesig. Der Gewerbeverein Lauchetal bedankt sich für drei tolle Tage an der GALA 2023. Auf der Internetseite [www.gala2023.ch](http://www.gala2023.ch) sind viele Fotos als Erinnerung an diesen ereignisreichen Anlass aufgeschaltet.



## 2024 KULTURBÜHNE GEMEINSAM VIELFÄLTIG

### Mitmachen? Mitmachen!

Kulturschaffende zeigt euer Schaffen! Die Vorbereitungen für die im Frühjahr 2024 geplanten Kulturstage haben Fahrt aufgenommen. Kulturschaffende aus der Region der ThurKultur, welche Teil der Kulturbühne 2024 sein wollen, sind aufgerufen, ihre Bewerbung bis zum 30. Juni einzureichen.

Die Kulturbühne 2024, die vom Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai 2024, stattfinden wird, bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine bedeutende Plattform und die Gelegenheit, ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind zehn Bewerbungen aus sieben der 22 Gemeinden eingegangen.

Gemeinsam vielfältig wollen wir auch 2024 wieder sein. Die Kulturbühne ist der perfekte Anlass, um einer breiten Bevölkerung das riesige kulturelle Angebot in unserer Region näher zu bringen, sie dafür zu begeistern, ihr neue Facetten zu zeigen. Künstlerinnen und Künstler aus den 22 Gemeinden der

ThurKultur sollen sich miteinander verbinden, gemeinsam eine Darbietung oder eine Ausstellung realisieren. Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden führen dem Besucher die kulturelle Vielfalt noch besser vor Augen und sind daher sehr erwünscht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es aber durchaus erlaubt, ihre Werke einzeln zu präsentieren.

Liebe Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende: Warum also noch warten? Reichen Sie Ihre Bewerbung noch heute ein! Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und freuen uns auf eine bunte Vielfalt!

Kulturschaffende finden das Anmeldeformular sowie die Kontaktdaten für Fragen im Internet auf [www.kulturbuehne2024.ch](http://www.kulturbuehne2024.ch).

### Musikschule Affeltrangen

Die Musikschule Affeltrangen bietet ab August neu «Eltern-Kind-Singen» an. Im Kurs entdecken Kleinkinder zwischen eineinhalb und vier Jahren zusammen mit ihren Eltern oder Grosseltern die Welt der Musik. Sie lernen Lieder, Sprechverse, Kniereiter und Bewegungsspiele. Durch experimentieren und spielen mit der eigenen Stimme, mit verschiedenen Materialien und einfachen Instrumenten werden alle Sinne angesprochen. Die sprachliche, körperliche, kreative, soziale und emotionale Entwicklung des Kindes wird so auf ganzheitliche Art gefördert. Die erlernten Lieder lassen sich zu Hause

in vielen Alltagssituationen lustvoll einbauen.

**Leitung:**  
Tatjana Schneider

**Kursdauer:**  
50 Minuten pro Woche

**Kursort:**  
Kirchgemeindehaus Affeltrangen

**Kurszeit:**  
Dienstags, 10 Uhr

**Kosten:**  
255 Franken / Semester bei mindestens sechs Eltern/Kind-Paaren

**Anmeldung unter:**  
[www.musikschule-afeltrangen.ch](http://www.musikschule-afeltrangen.ch)



### GALA 2023 – ein Fest für das Lauchetal

Ganz getreu dem eigenen Motto «lokal, vielfältig, erlebnisreich.» präsentierte sich die neue Gewerbeausstellung Lauchetal GALA 2023 während drei Tagen den Besucherinnen und Besuchern mit einem abwechslungsreichen und farbenfrohen Programm. Dank der Mitwirkung von allen Beteiligten wurde die GALA 2023 zu einem Volksfest für alle. Die Erlebnismesse war der Treffpunkt im Lauchetal und zog mehrere tausend Menschen in ihren Bann.

### Zur Eröffnung kam die Sonne

Punktgenau ab dem Freitagmittag lachte die Sonne am Himmel und die mehr als 160 geladenen Gäste verfolgten die Eröffnung bei strahlendem Frühlingswetter. Die Grussworte zur Eröffnung wurden von der Thurgauer





# Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)

## Infos aus der Schulbehörde

Gerne präsentieren wir Ihnen die Abstimmungsergebnisse der Ersatzwahl der Primarschulgemeinde Braunau vom 18. Juni:

### Ersatzwahl in der Schulbehörde

Stimmberechtigte: 614  
 Massgebende Stimmen: 149  
 Absolutes Mehr: 75

### Als Präsidentin gewählt:

Sonja Sommer: 143 Stimmen

### Mitglied der Schulbehörde gewählt:

Catherine Mosimann: 144 Stimmen



Die Behörde der Primarschule Braunau freut sich über die ausgezeichneten Wahlergebnisse. Wir bedanken uns bei unseren Stimmbürgerinnen

und Stimmbürgern für das Vertrauen und die Unterstützung, welche uns in unserer Arbeit bestärkt und motiviert. Wir gratulieren Catherine Mosimann und Sonja Sommer herzlich und freuen uns über eine wieder fast komplette Behörde. Die Ersatzwahl für das freierwerbenden Amt der Schulpräsidentin wird auf den 1. Oktober festgesetzt.

### Auf Wiedersehen mal drei

Wie Sie bereits wissen, verlassen uns leider Gaia Kollbrunner als Klassenlehrperson und Nadine Götsch als Fachlehrperson. Für die neuen Herausforderungen und Pläne wünschen wir ihnen alles Gute. Wir danken den beiden Frauen für ihr grosses Engagement für ihre Klassen und für die ganze Schule Braunau. Wir werden ihren Elan, ihre positive Art und ihre Begeisterung für das Unterrichten sehr vermissen. Ebenfalls verlassen wird uns Amalia Santini als Klassenassistentin im Kindergarten.

Vielen Dank für die vielen Waldbegleitungen und die langjährige Treue zu Braunau und alles Gute für die Zukunft!

### Willkommen mal vier

Ab dem neuen Schuljahr werden nicht weniger als vier neue Frauen die Schule Braunau mit ihrer Erfahrung, ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement bereichern. Juliane Kaas wird an der Schule Braunau als Englischlehrerin tätig sein. Bernadette Keel wird neu die 5./6. Klasse als Klassenlehrperson übernehmen. Christa Gehri wird an der 1./2. Klasse als Klassenlehrperson unterrichten und im Kindergarten wird uns zusätzlich Iris Altwegg als zweite Klassenassistentin unterstützen. Wir freuen uns, dass wir die vier Frauen für unsere Schule gewinnen konnten und wünschen ihnen einen tollen Start in Braunau.

D. Frigg, Schulleiterin ■

### Schulreise 1./2. Klasse

Am 9. Juni reiste die 1./2. Klasse nach Gossau. Das erste Ziel war die Circus Academy, wo die Kinder in einem zweistündigen, geführten Workshop verschiedene Zirkusgeräte kennenlernen und ausprobieren konnten. Ob am Tuch, am Trapez oder auf dem Boden übten sie verschiedene

Kunststücke und zeigten grossen Einsatz und viel Mut.

Danach waren alle hungrig. Es folgte ein kurzer Fussmarsch zur Feuerstelle, wo Frau Brühwiler bereits das Feuer vorbereitet hatte. Wir grillierten und genossen die Mittagspause. Wer jedoch denkt, dass die Kinder vom intensiven Workshop am Morgen müde waren, der irrt sich: Unmittelbar nach dem Mittagessen stürmten sie die Finnenbahn mit Vitaparcours, die neben der Grillstelle gelegen war, um erneut zu rennen, zu klettern und zu turnen. So verging der Nachmittag wie im Flug und schon bald war es an der Zeit, die Rucksäcke wieder zu packen und den Heimweg anzutreten.

R. Brühwiler, Klassenlehrperson ■



## Vereine

### Turnerinnen Braunau

Spiel, Ratespass und Brunch – Turnerinnen verbringen einen gelungenen Maibummel am Auffahrtssonntag. Am Auffahrtssonntag erlebten die Turnerinnen Braunau einen erlebnisreichen Maibummel mit viel Wettbewerb und Ratespass auf dem Weg zur Brunch-Lokalität in Tobel. Der Maibummel startete am Morgen bei der Primarschule. Die Vorfreude war bei allen Teilnehmerinnen spürbar, denn alle waren gespannt auf die geplanten Aktivitäten. Denn die beiden Organisatorinnen Maya und Sara hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet; Stiefel werfen, Distanzraten, Obstbäume erkennen und vieles mehr. Angekommen in Bigi's Café in Tobel servierte Brigitte König ein wunderbaren Zmorgen, der keine Wünsche offen liess – der perfekt zubereitete Cappuccino ist sehr empfehlenswert. Nach einigen weiteren Spielrunden machten sich die Turnerinnen um die Mittagszeit wieder auf Richtung Braunau. Unterwegs wurde nochmal eine Trinkpause eingelegt und die Frauen testeten ihre Konzentrationsfähigkeit bei der letzten Spielrunde.



**Schützengesellschaft Braunau**  
**Feldschiessen in Tobel**  
 Am Wochenende vom 2./3./4. Juni führten die Schützen von Tobel das eidgenössische Feldschiessen für unseren Schützenkreis durch. Total beteiligten sich 157 Schützinnen und Schützen. Aus Brau-

nau schossen 32 Teilnehmer (davon 12 Damen), aus Bettwiesen 53, aus Lommis-Weingarten 23 und aus Tobel 49. Die drei besten Schützen: Mit 70 Punkten führte Peter Oertig, Tobel, die Rangliste an, gefolgt von Daniel Hollenstein, Bettwiesen, mit 69 Punkten und Andreas Kuttruff, Tobel, ebenfalls mit 69 Punkten. Die besten Braunauer Schützen: Mit 68 Punkten an der Spitze Andreas Bommer, gefolgt von Toni Rüegg mit 66 Punkten und als Dritte unsere Juniorin Claudia Stäheli mit 65 Punkten. Platz vier und fünf mit je 64 Punkten Ursula Halter und Mandy Hofstetter.

Unsere zehn Jüngsten: Claudia Stäheli (Jahrgang 2004) 65 Punkte, Anja Hofstetter (Jahrgang 2010) 56 Punkte, Michelle Halter (Jahrgang 2010) 56 Punkte, Linda Hollenstein (Jahrgang 2008) 56 Punkte, Livio Hofstetter (Jahrgang 2009) 52 Punkte, Julian Keller (Jahrgang 2007) 46 Punkte, Joel Halter (Jahrgang 2007) 45 Punkte, Lukas Lehner (Jahrgang 2007) 41 Punkte, Nuria Hollenstein (Jahrgang 2006) 41 Punkte und Corsin Rüegg (Jahrgang 2007) 34 Punkte. Über die grosse Teilnahme der Jugendlichen freuen wir Schützen uns sehr und gratulieren allen zu ihren Resultaten!

Auf dem Foto sind unsere drei jüngsten Teilnehmer (Teilnehmer am Jungschützenkurs) Anja Hofstetter mit Anerkennungskarte und Kranz, Livio Hofstetter mit Anerkennungskarte und Michelle Halter mit Anerkennungskarte und Kranz; alle



drei erzielten ein super Resultat, was am Feldschiessen gar nicht so einfach ist! Nochmals herzliche Gratulation! Ebenfalls bedanken wir uns bei allen, welche für uns am Feldschiessen mitgemacht haben und gratulieren allen Teilnehmern zu den erreichten Resultaten!

### Achtung an alle Dienstpflichtigen:

nächstes Obligatorisch in Braunau  
 Am Freitag, 30. Juni von 18.30 bis 20 Uhr

Brigitte Meier ■

### Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel

Kantonales Musikfest Thurgau  
 Am 10. Juni durfte die Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel am kantonalen Musikfest in Märstetten mit der neuen Uniform ihr Können unter Beweis stellen. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen grosszügigen Gönnern und Sponsoren, die uns unterstützt und die neue Bekleidung ermöglicht haben.

Die intensive Probearbeit und das Vorbereitungskonzert in Tobel haben sich bezahlt gemacht. Mit dem zweiten Rang in der dritten Stärkeklasse Brass Band wurde der Musikverein im Festzelt mit über 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer gebührend gefeiert. Einen grossen Dank geht an unseren Dirigenten Markus Graf, der uns mit seinem unermüdlichen Einsatz zu dieser Höchstleistung motiviert und entwickelt hat.

Nach verschiedenen geplanten Platzkonzerten im Dorf wünscht die Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel nun allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde schöne Sommerferien.

Wir freuen uns, im August wieder mit den Probearbeiten für das Herbstkonzert, das am 11. November stattfindet, zu beginnen.

# 34. BRAUNAUER LAUF 2023

Am Sonntag, 20. August fällt der Startschuss!

Anmeldung ab sofort auf [www.braunauerlauf.ch](http://www.braunauerlauf.ch)

## Veranstaltungskalender

### Juli 2023

#### Mittwoch, 05.07.2023

- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, FW-Depot Braunau

### August 2023

#### Mittwoch, 02.08.2023

- Senioren- innen Mittagessen Pro Senectute, Braunau, Ochsen Braunau

#### Freitag, 04.08.2023

- 18.30 – 20 Uhr, Schützen Braunau: Training, Braunau, Schützenhaus

#### Samstag, 05.08.2023

- 8 – 19 Uhr, Motocross Braunau Schweizermeisterschaft, Braunau, Riethüsli

#### Sonntag, 06.08.2023

- 7.30 – 18 Uhr, Motocross Braunau Schweizermeisterschaft, Braunau Riethüsli

#### Freitag, 11.08.2023

- 19.30 Uhr, DOG- Abend, Braunau, Restaurant Ochsen

#### Mittwoch, 16.08.2023

- 19 Uhr, SVRW: Infoabend Feuerwehr, Wil, FW- Depot Wil

#### Freitag, 18.08.2023

- 18.30 – 20 Uhr, Schützen Braunau: Training, Braunau, Schützenhaus
- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr Braunau, FW- Depot Braunau
- Montag, 21.08.2023
- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Sonntag, 27.08.2023

- 10.15 – 12 Uhr, Schützen Braunau: Obligatorisch und Training, Braunau, Schützenhaus

1983

Im Juni vor 40 Jahren

AZ 8360 Eschlikon

# Regional\*Zeitung

## Hinterthurgau/Wil

Amliches Publikationsorgan  
Politisch und konfessionell unabhängige  
Tageszeitung

Redaktion, Inserate, Abonnemente  
Druck Zeitungsverlags AG Hinterthurgau  
Eschlikon Tel. 073 43 20 22



Das neuen Posthalter-Ehepaar Marianne und Bruno Forsthuber-Schrepfer.

**Neue gute Geister im Postbüro St. Margarethen** – 2. Juni 1983 – Nach 28-jähriger überaus verdienster Ära der bei der Bevölkerung sehr beliebten Pöstler Johann und Anni Frefel, welche nun die Pension geniessen, haben neue gute Geister im Postbüro St. Margarethen Einzug gehalten. Bruno und Marianne Forsthuber-Schrepfer bedienen jetzt als Verwalter-ehepaar die Postkundschaft. In ihrem neuen Eigenheim an der verlängerten Rebenstrasse haben sie Wohnsitz genommen. Bruno Forsthuber ist 1958 in den Postdienst eingetreten. Ausbildungsjahre in Schlieren, an der Sihlpost in Zürich, in Amriswil und Matzingen gaben ihm das nötige Rüstzeug für die Aufgabe in St. Margarethen. Seine Frau Marianne kennt den Postbetrieb ebenfalls gut. Sie ist seit 1972 dabei und arbeitet in den Postämtern Amriswil, Winterthur und Frauenfeld. Wir wünschen den Beiden einen guten Start und erfolgreiche Tätigkeit.



Die Schüler beim Interview über das Pestalozzi Kinderdorf in Trogen.

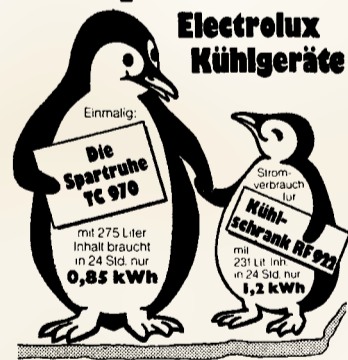
**Glückskäferverkauf der Oberstufen-Sonderklasse Wängi** – 7. Juni 1983 – Die Sonderklassenschüler aus Wängi verkaufen Glückskäfer für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Aus diesem Grund wollen sie die Bevölkerung über dieses Dorf informieren. Dafür führten sie mit Passantinnen und Passanten Strasseninterviews. Das Resultat war sehr eindrücklich. Die Antworten waren eher vage, eine klare Vorstellung vom Pestalozzidorf hatten die wenigsten. Dies wollen die Schüler mit dem Verkauf der Glückkäfer ändern und sie hoffen, dass sie schlussendlich einen möglichst hohen Betrag ans Kinderdorf überweisen können.



Der Gautschmeister mit Frank Wagner.

**Frank Wagner zum Gutenberg-Jünger getauft Sirnach** – 15. Juni 1983 – Unter Anleitung des Gautschmeisters wurde anfangs dieser Woche Frank Wagner, der die vierjährige Lehre als Schriftsetzer in der Druckerei Sirnach AG absolviert hat, in die Zunft der Drucker aufgenommen. Mit diesem Akt wird eine alte Tradition aufrechterhalten. Nachdem unter Zuhilfenahme des ersten und zweiten «Packers» und des «Schwammhalters» sowie im Beisein verschiedenen Zeugen und zahlreicher Schaulustigen das Zeremoniell der Taufe stattgefunden hatte, entstieg der frischgebackene Jünger Gutenbergs pudelnass dem Brunnen bei der «Breite», um sich zusammen mit dem Gautschmeister dem Fotografen zu stellen.

### Die sparsamen



**EIGENMANN AG  
ELEKTRO - TELEFON  
MÜNCHWILEN TG**  
Telefon 073 26 25 25

**Trainerwechsel bei den Aadorfer Fussballern Aadorf** – 15. Juni 1983 – Der SC Aadorf hat die Saison abgeschlossen. Das selbst gesetzte Wunschziel, Aufstieg in die 2. Liga, wurde aber verpasst. Hugo Link, der die Aadorfer fünf Jahre lang



Trainer Eduard Löffel (rechts) und Vereinspräsident Werner Widmer.

trainierte und in dieser Zeit mit seinem Team zwei Mal den Aufstieg schaffte, aber beide Male nach nur einer Saison gleich wieder abstieg, hatte bereits nach der Vorrunde seinen Rücktritt eingereicht. Der Vorstand dankt dem charismatischen, nicht immer unumstrittenen Trainer für seinen Einsatz und seine Begeisterungsfähigkeit. Neuer Verantwortlicher der 1. Mannschaft wird Eduard Löffel aus Winterthur. Er verfügt über das A-Diplom und trainierte bisher sehr erfolgreich die Reserven des FC Veltheim. Mit dem neuen Mann an der Linie hofft und glaubt der Vorstand des SC Aadorf, dass die kontinuierliche Aufbauarbeit weitergeführt werden kann.

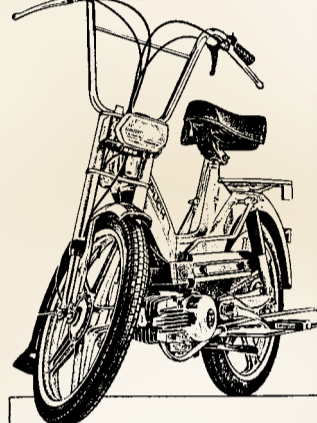
**Christlichsoziale Kranken und Unfallkasse Hinterthurgau** – 27. Juni 1983 – Mit der von Präsident Willy Kaiser geleiteten Jahresversammlung der Christlichsozialen Kranken und Unfallkasse der Schweiz endeten 32 Jahre gewissenhafte Tätigkeit von Kassier Otto Frei. Seit der Gründung der Sektion Münchwilen, am 23. Juni 1951, war er dabei und kümmerte sich nicht nur akribisch um die Finanzen, sondern auch um das Wohl der Mitglieder. Als Ersatz wählten die zahlreich erschienenen Mitglieder Myrtha Dietz-Koller aus Münchwilen.

Zusammengestellt von Peter Mesmer



Otto Frei im Gespräch mit seiner Nachfolgerin Myrtha Dietz-Koller.

**Maxi. The Töff.**



**Ruedi Peter, Motos  
Winterthurerstrasse 45  
8370 Sirnach**  
Telefon 073 26 49 88



Durch modernste Bettfedern-Reinigung



Bettwäschen-Center Elgg  
H. Krebsler  
8353 Elgg, Tel. 052 4711 47  
Bettfedervereinigung  
Trennmaschinen

**SUZUKI TALBOT**

Tel. 054 9 58 38

Garage,  
Carrosserie, Stahlwerk  
**W. HERREN**  
Heiterschen - Wängi

**URS  
SCHATT**

- Tiefbau
- Strassenbau
- Gartenbau
- Saugbagger

...wir saugen Ihre Sorgen weg!

www.urs-schatt.ch  
8374 Oberwangen



**Historischer Verein Eschlikon**

071 971 24 26

www.historik-eschlikon.ch  
info@historik-eschlikon.ch



**brändle**  
Dächer Fassaden Solar

Sirnach / Wängi  
071 969 38 40  
www.braendleag.ch

Seit 20 Jahren mit der Region vertraut!

www.straessle-immo.ch



- Verkauf von Liegenschaften aller Art
- Immobilienschätzung
- Erstvermietung
- Bewirtschaftung und Verwaltung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften
- Begründung von Stockwerkeigentum

Tel. 052 378 14 02  
9508 Weingarten u. 9545 Wängi

**Strässle Immobilien**  
Mitglied des AIE



## Rekordteilnehmer am Sponsoren-Apéro

*Jeweils in der Vor- und Rückrunde lädt der FC Wängi alle seine Sponsoren, Club500-Mitglieder, Ehrenmitglieder- und -präsidenten zu einem Apéro riche ein. Dies als grosse Dankbarkeit für das Engagement jedes Einzelnen.*

**Wängi** – Rund eine Stunde vor Spielbeginn wurden die Teilnehmer empfangen und mit einem roten Pulsband versehen. Diese Kennzeichnung ermöglichte den freien Zugang zu Getränken und nach dem Spiel für einen Fleischsteller mit Pommes vom Grillwagen.

### Lob von Trainer Rui Ganhao

Präsident Gabriel Vonrüti begrüßte die gut 50 Teilnehmenden und verkündete Aktuelles zum FC Wängi. Er nahm die Gelegenheit wahr, die Teilnehmer über den erfreulichen Mitgliederzuwachs zu informieren, der aber die Infrastruktur an seine Grenzen bringt. Ein Kunstrasenplatz wäre ein ideales Konzept, um die Engpässe zu überwinden.

Danach interviewte der Vizepräsident Fabbio Rasera den Trainer der ersten Mannschaft, Rui Ganhao. Dieser bildet seit einem Jahr mit seinem Assistenten Riccardo Loffreda den Staff des Fanionteams. Ganhao informierte über den Saisonverlauf, dem Potential der Mannschaft und gab sogar eine Vorhersage zum bevorstehenden Spiel gegen den FC Neckartal-Degersheim. «Wir gewinnen 2:0», sagte er ganz überzeugt. Nach dem Spiel erwies er sich als Orakel, weil Wängi tatsächlich 2:0 das Spiel gewann. Weiterhin äusserste er sich begeistert: «Diese coole FC Wängi-Familie motiviert mich und bestätigt, was ich immer im Vorfeld meiner Anstellung gehört und erlebt habe.» Weiter sagte er: «Durch die gute Jugendarbeit stehen mir viele



Präsident Gabriel Vonrüti (links) im Gespräch mit dem Trainer Rui Ganhao.

talentierte Jugendliche zur Verfügung, um das EINS-Team zu verstärken und zu verjüngen.»

### Prominente Fussballspielerin

Danach stellte Vonrüti die talentierte, 19-jährige FC St. Gallen-Spielerin, Yael Aeberhard vor. Sie hat das Fussballspielen beim FC Wängi erlernt. Stolz sagte sie: «Ich bin in Wängi aufgewachsen und habe durch das Fussballspielen viele Freunde gewonnen. Der FC Wängi ist ein cooler Club, deshalb komme ich immer wieder gerne auf die Grosswis – auch um mich an die schönen Momente meiner Kindheit zu erinnern.» Als Dank für diese Verbundenheit übernimmt der FC Wängi das Patronat für Yael Aeberhard beim FC St. Gallen. In der Pause führte der FC Wängi verdient 1:0. Wieder kam Trainer Rui Ganhao zu den Sponsoren und

verkündete seine Taktik für die zweite Halbzeit. Am Schluss war der 2:0-Sieg ein Grund mehr, um gemeinsam mit den Spielern diesen herrlichen Sportnachmittag bis in den Abend zu verlängern, um mit vielen guten Gesprächen die schöne Kulisse zu geniessen.

### Letztes Heimspiel für Queetz

Fast ging noch dies unter: Björn Queetz, Wängi's Kreisligalegende, spielte sein letztes Heimspiel für die erste Mannschaft. Ein sympathischer Spieler, der den FC Wängi mit vielen wunderbaren Fussballmomenten beschenkt hat. Queetz wird nächste Saison beim Senioren-Team aktiv bleiben. Der vereinte Vorstand des FC Wängi bedankt sich bei allen Teilnehmern und wünscht allen eine schöne Sommerzeit.

eing. ■

## Wängi löst «Berg-Sturz» aus

*Das EINS-Team des FC Wängi gewann auch das letzte Saisonspiel, stürzte Berg auf den zweitletzten Tabellenplatz und sicherte sich den fünften Rang der Gruppe vier der dritten Liga.*

**Wängi** – Weil sich die seit Tagen anhaltende Bise in Grenzen hielt, stieg das Thermometer bis auf 28 Grad an. Dadurch suchten sich die Zuschauer auf der schönen Berg-Anlage einen raren Schattenplatz.

### Tor nach der Trinkpause

Trotz der hohen Sommerhitze erlebten die vielen Zuschauer eine intensive Startphase. Der Schiedsrichter honorierte dies mit einer Trinkpause. Kurz nach Wiederanpfiff setzte sich Widmer in der 22. Minute am letzten, defensiven Gegner durch und konnte sich auf eine der beiden Torecken von Gaccioli konzentrieren. Er entschied sich für unten links und brachte dadurch Wängi erstmals in Führung. Kurz vor der Pause wurde dem Berg-Team ein Penalty zugesprochen. Stahel scheiterte an Rusch. Damit hatte

Rusch sein Team mit der Führung in die Pause gerettet.

### 0:4-Sieg

In der Startphase der zweiten Halbzeit stand wieder Rusch im Mittelpunkt des Geschehens. Bei einem langen Flankenball reckte sich Rusch mit stoischer Ruhe in die Lüfte, holte den Flugball mit einer Hand herunter und durfte den tosenden Applaus der Wängener Fans geniessen. Kaum hatte Rusch den Ball sicher in den Armen, lancierte er mit einem sehr weiten und präzisen Abkick einen Gegenangriff. Der Ball landete in die Laufbahn von Schneider, der mit einem gekonnten Lupfer über Gaccioli zum 0:2 traf. Danach griff auch Queetz für den jungen und engagierten Bühler ins Spielgeschehen ein. Die nächste nennenswerte Aktion gehörte dem Wängener Wirbelwind Gianluca

Tedesco. Er dribbelte sich diagonal durch die gesamte Berger Defensive und legte mit einem frechen Hakenstrick auf Queetz auf. Queetz traf den Ball nicht wunschgemäss aber genug gut, um das Spielgerät erneut ins gegnerische Tor zu kullern. Den Schlusspunkt in diesem Spiel setzte Queetz. Der scheidende Wängener Stürmer belohnte sich und alle angereisten Fans mit einem letzten, sehenswerten Tor zum Schlussresultat von 0:4. Das Fanionteam verabschiedete sich mit einem erneuten Sieg und erhobenem Haupt von dieser Spielsaison.

Das Potential der Spieler und des Staffs sind vorhanden, um in der nächsten Saison einen Top 3-Platz zu erstreben – mit nur einem Sieg mehr, wäre ein dritter Platz bereits heute möglich gewesen.

eing. ■

## Erster Kranz für Kilian Kolb

*In Flims fand das Bündler-Glarner Kantonalsschwingfest mit 3400 Zuschauern statt. Kilian Kolb durfte erstmals vor die Ehrendamen treten.*

**Hinterthurgau** – Schon mehrere Male war er kurz davor, an diesem Tag klappte es und der jüngste der Gebrüder Kolb durfte zum ersten Mal vor die Ehrendamen treten. Der angehende Milchtechnologe Kilian Kolb aus Affeltrangen startet am Morgen mit zwei Siegen und einem Gestellten. Den sechsten und entscheidenden Gang um den Kranz entschied Kolb für sich und durfte zum ersten Mal auf Rang 5d vor die Ehrendamen treten. Sein Clubkamerad Christian Müller, Bichelsee, erwischte keinen guten Tag in der Bündner Bergwelt und musste nach vier Gängen bereits unter die Dusche.



eing. ■ Kilian Kolb gewann seinen ersten Kranz.

## Elias Kundert erfolgreich im Glarnerland

*Seinen ersten Kranz gewann er vor einem Jahr im Glarnerland, jetzt doppelte Elias Kundert, Sirmach, im Zigerschlitz nach und holte sich verdient den Teilverbandskranz.*

**Hinterthurgau** – Der Tag begann bereits vielversprechend und die elf jungen Hinterthurgauer Aktivschwinger zeigten alle im ersten Gang eine sehr solide Leistung. Danach verlief der Tag für jeden etwas verschieden ab. Die einen erreichten den Ausstich nicht und andere liefen in Höchstform auf und durften sich Chancen für einen Kranz machen.



Der Sirmacher Elias Kundert holte sich sein zweites Sternchen.

### Teilverbandskranzer

Elias Kundert und Andrin Habegger gehörten an diesem Tag zu den aufstrebenden Jungen. Beim Start gewann Kundert den ersten Gang und verlor im zweiten Gang. Auch im vierten Gang musste er nochmals eine Niederlage einstecken. Alle anderen Gänge konnte er für sich entscheiden. Im sechsten Gang schenkten sich die beiden Konkurrenten nichts. Kundert setzte seinen Schwung an und legte seinen Gegner mit einer blanken zehn auf den Rücken. Somit ist Elias Kundert auf Rang 7e ein Treppchen aufgestiegen und neu Teilverbandskranzer.

Auch um diesen Kranz kämpfte an diesem Tag Andrin Habegger, Tägerchen. Er begann mit einem Sieg in den Tag und musste sich im zweiten Gang das Sägemehl abwischen lassen. Im vierten Gang stellte er und konnte die restlichen Gänge für sich entscheiden. Im letzten Gang landete er auf dem Rücken und somit auf Rang 10 g.

eing. ■

## Der grosse Zusammenschluss an der Spitze

*Nach fünf von acht Qualifikationsrunden liegen in der Nationalliga A der Männer vier Teams mit gleich vielen Punkten an der Tabellenspitze.*

**Elgg-Ettenhausen** – Dank sechs Siegen in Serie durfte man Elgg-Ettenhausen durchaus als Mannschaft der Stunde in der Nationalliga A bezeichnen. Zum Auftakt der Rückrunde ist die Serie der Elgger aber gerissen. Gegen Neuendorf verloren die Elgger schon zum zweiten Mal in dieser Saison. Anders als beim 0:3 in Runde eins war die Angelegenheit diesmal ausserst ausgeglichen. Mit 11:8 im fünften Satz konnten sich die Solothurner aber durchsetzen und feiern damit einen wichtigen Sieg im Direktduell.

Die Neuendörfer verpassten es aber in der Folge, den Kontakt zur Spitze wieder ganz herzustellen. Denn gegen

Oberentfelden setzte es eine relativ klare 1:3-Niederlage ab. Die Aargauer ihrerseits konnten den Schwung aber auch nicht mitnehmen und verloren im Anschluss gegen Elgg-Ettenhausen mit 1:3.

### ^Niederlage in der Nationalliga B

In der Nationalliga B Gruppe Ost musste Elgg-Ettenhausen II eine Niederlage einstecken. Am Tabellenende wird die Lage für Dägerlen dagegen immer ungemütlicher. Sie haben weiterhin null Zähler auf dem Konto und mittlerweile einen Rückstand von sechs Punkten auf Oberwinterthur.

eing. ■

Reklame

Gewerbeausstellung  
www.muega23.ch  
MÜGGA  
Münchwilen  
25.08.-27.08.23

# Sommerferien-Gewinnspiel

Alle Jahre wieder stehen sie vor der Tür, die von vielen heiss-ersehten Sommerferien. Pünktlich zum Start der Thurgauer Schulferien lanciert REGI Die Neue erneut den beliebten Foto-Wettbewerb zum omnipräsenten Thema.

**Region** – Wenn der Schulgong zum letzten Mal in diesem Semester klingelte, das Lernstoff-Soll erreicht, Abschlussarbeiten geschrieben und benotet, die Zeugnisse überreicht, Abschlussfeiern erfolgreich aufgeführt und der letzte Schultag gebührend zelebriert wurde, dann, ja dann heisst es endlich wieder: Sommerferien! Während Corona uns die vergangenen Jahre noch in Atem hielt, belasten uns heuer eher der Ukraine-Krieg sowie die gestiegenen Lebenshaltungskosten, allen voran Strom-, Gas- und Mietpreise. Nichtsdestotrotz freuen sich die Hinterthurgauer Schülerinnen und Schüler einmal mehr unbändig auf die schulfreien Wochen. In Zeiten von prekärem Lehrermangel und damit verbunden teils kreativen Unterrichtslösungen ist die Aussicht auf lernfreie Tage, auf Entspannung, Abschalten und Erholung, Sonne tanken und vielleicht auch eine kürzere oder gar längere Zeitspanne ausserhalb der heimischen vier Wände, nur zu verlockend. Selbst stundenlange Auto-, Zug- oder Carfahrten sowie Flugreisen mit schier endlosen Wartezeiten am Flughafen, können unsereins nicht



Solche und ähnliche Urlaubsbilder werden hoffentlich demnächst von unserer kompetenten Jury prämiert – vielleicht gehört auch ihr Schnapsschuss bald zu den glücklichen Gewinnern?

von der dringend benötigten Alltagsflucht abhalten.

## Generationenübergreifende Feriensehnsucht

Nicht nur schulgeplagte Kinder und Jugendliche lechzen nach sonnig-heissem «Dolce far niente» auch von Sorge bereitenden Negativ-Schlagzeilen geschädigte und im Berufsalltag

oder Familienleben geforderte und gestresste Mitmenschen können den Start in den wohlverdienten und hart erarbeiteten oder lange ersparten Urlaub kaum mehr erwarten. Ausgebuchte Feriendestinationen und volle Flugzeuge zeugen davon, dass die Tourismusbranche nach den sehr schwierigen Corona-Jahren wieder Hoffnung am Horizont sehen darf.

## Momente festhalten und Gewinnen

Ferien-Snapshots sowie perfekt eingefangene Urlaubsfotografien haben eines gemeinsam: Sie halten unvergessliche und einmalige Momente fest und schaffen bleibende und glückliche Erinnerungen für sich selbst und die Nachwelt. In der heutigen Zeit bedingen sie nicht einmal mehr den Besitz einer geeigneten Digital- oder Spiegelreflexkamera, verfügen doch die neueren Handymodelle über solch qualitativ hochwertigen Fotoapparate, die beinahe einer Profiausstattung Konkurrenz machen könnten. Und seien wir mal ehrlich: das Handy hat dieser Tage beinahe ausnahmslos ein Jeder immer und überall dabei und ist somit bestens gerüstet, am Gewinnspiel der REGI Die Neue teilzunehmen. Es winken attraktive Sachpreise und REGI Schnupperabo's – es lohnt sich also in jedem Fall mitzumachen.

## Teilnahmebedingungen

Senden Sie uns bis spätestens 26. Juli ihre schönsten, lustigsten, speziellsten und eindrücklichsten Urlaubsfotos unter Angabe ihres Namens, Anschrift und Email-Adresse oder

Telefonnummer an [redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch). Die eingereichten Bilder werden in ausgewählten REGI Ausgaben während den Sommerferien auf besonders gestalteten Sonderseiten präsentiert und durch die REGI Redaktion prämiert. Dabei spielt es absolut keine Rolle, ob die Schnapshots in fernen Destinationen, im heimischen Garten oder in der Badi Ihres Vertrauens entstanden sind, Originalität, Kreativität und ein geschultes Auge, das den einen besonderen Moment einfängt, sind vielmehr gefragt! Die glücklichen Gewinner dürfen sich über folgende Geschenke freuen:

- 1. Preis:** Überraschungs-Geschenkkorb gross
- 2. Preis:** Überraschungs-Geschenkkorb mittel
- 3. Preis:** Überraschungs-Geschenkkorb klein

Das REGI Team wünscht allen Teilnehmenden «fröhliches Knipsen», wunderschöne Ferien und eine grosse Portion Siegesglück. Möge Fortuna Ihnen hold sein!

Karin Pompeo ■

## «Baba Yetu»-Konzert in der Kirche

Der Gospelchor YES aus Aadorf lud zu einem Konzert in die reformierte Kirche Elgg ein.

**Aadorf** – Vor einer beinahe komplett gefüllten Kirche durften die 40 Sängerinnen und Sänger ihr Konzertprogramm unter der Leitung von Martina Häfelfinger darbieten. Neben traditionellen Gospel-Liedern kam auch der namensgebende Song «Baba Yetu» in Swahili (übersetzt: Vater unser), aber auch die südafrikanische Nationalhymne «Nkosi Sikelel' iAfrika» sowie «Afrika» von Toto oder «Hymn» von Barclay James Harvest zur Aufführung.

### Soli, Piano und Drums

Alle Sängerinnen und Sänger wurde von der engagierten Chorleiterin Martina Häfelfinger mitgerissen, ihr

Bestes zu geben, was auch vom Publikum mit viel Applaus gewürdigt wurde. Die verschiedenen Soli von Hans-Jürg Eggmann wie auch von Martina Häfelfinger wurden genauso beklatscht wie auch die zugezogene Pianistin Valentina de la Poza, ebenfalls aus Aadorf, sowie Samir Boehring an den Drums. Auch nach den vorgesehenen 15 abwechslungsreichen Gospel-, Rock- und Pop-Liedern verlangte das Publikum nach drei weiteren Zugaben. Die verschiedenen Melodien klingen hoffentlich immer noch nach, sicherlich bei allen Sängerinnen und Sängern und vielleicht auch beim Publikum.

eing. ■



Der Gospelchor YES sorgte für Begeisterungstürme in der Kirche.

## Die Kanti Frauenfeld feiert die Erfolge ihrer FMS- und IMS-Absolventinnen und Absolventen

Über 100 Absolventinnen und Absolventen nahmen im Rahmen der Abschlussfeier ihre Abschlusszeugnisse entgegen.

**Hinterthurgau** – Festlich angereichert von Orchester-, Klavier-, Gesangs- und Marimbaphon-Klängen, der Ansprache von Pater Laurentius und dem Rückblick aus Sicht einer Schülerin überreichte Rektorin Chantal Roth die lang ersehnten Kuverts: 47 Absolventinnen und Absolventen erhielten ihren Fachmittelschulabschluss,

57 den Fachmaturaabschluss und 18 das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis inklusive Berufsmaturität. Mit dem Abschluss ihres schulischen Teils der Berufsausbildung wurden mit dieser Feier gleichzeitig 17 Absolventinnen und Absolventen der Informatikmittelschule in das Praktikumsjahr entlassen.

Für das jeweils beste Resultat bei den Abschluss- und Berufsmaturitätsprüfungen 2023 wurden Joëlle Staub, Klasse 3fa (Notenschnitt 5.46) sowie Davide Calabrese, Klasse 3i (Notenschnitt 5.39), je mit dem Jimmy-Bauer-Preis (Urkunde und 600 Franken in bar) ausgezeichnet.

eing. ■



Die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule FMS mit vier Hinterthurgauern.

## Die erfolgreichen Absolventen aus der Region

### Fachmittelschule FMS:

Liv Leonie Baumgartner, Aadorf  
Lucia Benedicto, Sirnach  
Selina Mia Christen, Aadorf  
Ruweyda Hashim, Münchwilen  
Nadia Abbatecola, Guntershausen  
Pavel Alistratov, Sirnach  
Cristina Gremaud, Sirnach

Diana Tomé de Deus, Sirnach

### Fachmaturität FMS:

Leonie Baumgartner, Ettenhausen  
Marion Böhlen, Eschlikon  
Leandro Gallo, Sirnach  
Nina Gehrig, Aadorf  
Yannic Koch, Guntershausen

Mattia Mayer, Eschlikon  
Ajla Nurkovic, Sirnach  
Alexandra Schmid, Häuslenen

### EFZ und Berufsmatura Informatikmittelschule:

Remo Helg, Ettenhausen

**TRAUERANZEIGEN**

**Gemeinde Eschlikon**  
 Gestorben am 20. Mai 2023  
 in Frauenfeld

**Irene Nagel**  
 geboren am 2. Juli 1954, verheiratet,  
 von Mosnang, wohnhaft gewesen in  
 Eschlikon, Hohleischstrasse 10

**Die Abdankung hat im engsten  
 Familienkreis stattgefunden.**

**Gemeinde Münchwilen**  
 Gestorben am 23. Juni 2023  
 in Wängi

**Hermann Anton  
 Leutenegger**  
 geboren am 8. März 1946, verheiratet,  
 von Eschlikon und Bichelsee-Balterswil,  
 wohnhaft gewesen in Münchwilen

**Die Abdankung findet im engsten  
 Familienkreis statt.**

**Gemeinde Eschlikon**  
 Gestorben am 23. Juni 2023  
 in Frauenfeld

**Hermann Landolt**  
 geboren am 21. Juli 1953, ledig, von  
 Glarus Nord, wohnhaft gewesen in  
 Wallenwil, Stationsstrasse 26

**Die Abdankung findet am Freitag,  
 7. Juli 2023, um 14 Uhr bei der  
 katholischen Kirche in Eschlikon  
 statt.**

**Gemeinde Münchwilen**  
 Gestorben am 22. Juni 2023  
 in Münchwilen

**Heidi Bohler-Knöpfel**  
 geboren am 22. Mai 1929, von  
 Seengen AG, wohnhaft gewesen in  
 Münchwilen

**Die Abdankung findet im engsten  
 Freundes- und Familienkreis statt.**



*Wir sitzen alle im gleichen Zug  
 Und reisen quer durch die Zeit.  
 Wir sehen hinaus, wir sahen genug.  
 Wir fahren alle im gleichen Zug  
 Und keiner weiss wie weit.*  
 Erich Kästner

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager, Götti und Onkel

**Hermann Landolt**

21. Juli 1953 – 23. Juni 2023

Während seines kurzen Spitalaufenthalts ist er einfach eingeschlafen.

Wir sind traurig.

Heinrich Landolt  
 Margrit Landolt-Götte  
 Sarah Landolt und Tomi Schütz mit Noemi, Benjamin und Simon  
 Mathias Landolt und Corinne Gmünder mit Wanda  
 Linda Landolt und Philipe Maciel mit Gilia  
 Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am 7. Juli 2023, um 14 Uhr in der Bruder Klaus Kirche Eschlikon statt.

Traueradresse: Heinrich Landolt, Stationsstrasse 26, 8360 Wallenwil

Anstelle von Blumen- oder Grabschmuck bitten wir Sie um eine  
 Spende an das Blaue Kreuz, Postkonto 30-8880-3,  
 IBAN CH62 0900 0000 3000 8880 3,  
 Vermerk: Trauergemeinde Hermann Landolt

Es werden keine Trauerzirkulare versandt.

**KIRCHLICHE ANZEIGEN**



Evangelische  
 Kirchgemeinde  
 Aadorf-Aawangen  
 www.evang-aadorf.ch

**Samstag, 1. Juli**  
 10.00 Uhr Turnhalle Guntershausen:  
 Unihockey-Teenie Club

**Sonntag, 2. Juli**  
 10.00 Uhr Aawangen: Gottesdienst  
 Pfr. Steffen Emmelius  
 Kollekte:  
 HEKS Lokale Sammlung (Bfa)

**Dienstag, 4. Juli**  
 10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst

**Mittwoch, 5. Juli**  
 9.30 Uhr Kirchengemeindezentrum:  
 Krabbelgruppe

**Donnerstag, 6. Juli**  
 9.30 Uhr Kirchengemeindezentrum:  
 Morgenandacht



BETHESDA ALTERSZENTREN

**Freitag, 7. Juli**  
 09.45 Uhr Gottesdienst  
 Weitere Infos:  
 www.bethesda-alterszentren.ch



**Sonntag, 2. Juli**  
 9.30 Uhr Gottesdienst «Wir werden zur  
 Viva Kirche Aadorf» mit Kidstreff  
 und Livestream  
 Alle Infos auf: www.chrischona-aadorf.ch



Evang.-ref. Kirch-  
 gemeinde Sirmach  
 www.evang-ref-sirmach.ch

**Freitag, 30. Juni**  
 17.30 Uhr Jugendgottesdienst  
 18.00 Uhr Jugendkafi Underground

**Samstag, 1. Juli**  
 9.00 Uhr Mini-Chile, Thema: Zachäus

**Sonntag, 2. Juli**  
 9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchen-  
 chor, Pfrn. R. Hoffmann, Genesis  
 2,4–17: Der Mensch im Einklang  
 mit der Natur!  
 Kollekte: Lismigruppe

**Montag, 3. Juli**  
 9.00 Uhr Monatswanderung  
 19.30 Uhr Sitzungszimmer:  
 Bibelgesprächskreis

**Mittwoch, 5. Juli**  
 10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum  
 Grünau  
 14.00 Uhr Andacht im Seniorenheim Rüti  
 20.00 Uhr Probe Kirchenchor

**Donnerstag, 6. Juli**  
 20.15 Uhr Probe Gospelchor



**Sonntag, 2. Juli**  
 09.45 Uhr Gottesdienst mit  
 Pfarrer Urs Ramseier

**Dienstag, 4. Juli**  
 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon  
 Treffpunkt: Katholische Kirche



Pfarrei St. Alexander Aadorf  
 Pfarrei St. Bernhard Tänikon  
 www.kirchenaadorf.ch

**Sonntag, 2. Juli,  
 13. Sonntag im Jahreskreis**  
 18.00 Uhr (Samstag) Eucharistiefeier,  
 Tänikon  
 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Aadorf

**Dienstag, 4. Juli**  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aadorf  
 19.00 Uhr Rosenkranzgebet, Tänikon

**Mittwoch, 5. Juli**  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Tänikon

**Donnerstag, 6. Juli**  
 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Aaheim,  
 Aadorf

**Freitag, 7. Juli**  
 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Aadorf



www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

**Sonntag, 2. Juli**  
 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit  
 Abendmahl, Pfr. D. Lerch  
 Mitwirkung des Singteams  
 Ab 9.30 Uhr Brunch  
 10.45 Uhr Eschlikon: Chinderfiir

**Mittwoch, 5. Juli**  
 17.00 Uhr Eschlikon, kath. Kirche:  
 Fiire mit de Chliine

**Donnerstag, 6. Juli**  
 10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im  
 Alterszentrum, Pfr. H. Haller



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

**Freitag, 30. Juni**  
 19.00 Uhr Ökum. Spielabend in Dussnang,  
 ab der 7. Klasse und junge  
 Erwachsene, unter der Leitung  
 von Martin Wieland und Simon  
 Bachmann, Kirchengemeindehaus

**Sonntag, 2. Juli**  
 9.00 Uhr Gottesdienst in Dussnang,  
 Laienpredigerin Mirjam Hug  
 10.15 Uhr Gottesdienst in Bichelsee,  
 Laienpredigerin Mirjam Hug,  
 Kirchenkaffee

**Freitag, 7. Juli**  
 11.45 Uhr Seniorenmittagstisch in  
 Bichelsee, Kirchengemeindehaus  
 Auenwies



**Samstag, 1. Juli**  
 11.00 Uhr Taufe: Oliver Baumgartner,  
 Wallenwil  
 15.00 Uhr Trauung Th.+M. De Martin,  
 Sirmach  
 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon

**Sonntag, 2. Juli**  
 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach  
 11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen  
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach  
 17.00 Uhr Eucharistiefeier poln., Eschlikon

**Dienstag, 4. Juli**  
 09.00 Uhr Wortgottesfeier, MÜNCHWILEN  
 anschliessend Kaffee und Gipfeli  
 im Pfarreizentrum St. Antonius  
 14.0 Uhr Stricknachmittag für die MISSION,  
 Pfarreizentrum Dreitannen,  
 Sirmach  
 18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon

**Mittwoch, 5. Juli**  
 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon  
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum  
 Tannzapfenland, Münchwilen  
 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, evang.  
 Kirche, Eschlikon  
 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Wallenwil  
 19.00 Uhr Eucharistiefeier, Wallenwil

**Donnerstag, 6. Juli**  
 09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach  
 mitgestaltet von der FG Sirmach-  
 Eschlikon-Münchwilen

**Freitag, 7. Juli  
 Herz-Jesu-Freitag**  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat  
 Abendgottesdienst  
 10.00 Uhr Restliche Sonntage  
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

**wetterbaum brocki**

**1. – 15. Juli**

**50%**

**Porzellan & Keramik**

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

**appmulti.ch**

Appmulti AG  
Anton Bernhardsgrütter  
Dipl. Online Marketing Manager

**aagena**  
aadorf apotheke drogerie

medinform Beratungswochen Sonnenschutz  
19. Juni bis 1. Juli 2023

Tel: 052 368 05 05  
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8  
8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20

Fahrdienst für Nichtmobile  
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

**e** Zu verkaufen in **8556 Bei Wigoltingen 2 - Familienhaus**

- An der Illharterstr. 5 /5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage.
- 3½ Zi. & 4½ Zi.-Wohnungen u. Abstellräume
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 862 m² /Preis: Fr. 990'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr  
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH  
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Fachberatung auf Rädern**  
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin  
www.afra.ch 052 368 05 55

**Restaurant METLENHOF**  
in Wallenwil bei Eschlikon  
071 971 34 50

**MONTAGABEND-HIT**

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und hausgemachter Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.-

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchschnid mit dem Mettlenhof-Team

**Mittwoch und Donnerstag Ruhetage**  
info@restaurant-mettlenhof.ch  
www.restaurant-mettlenhof.ch

**«Abi d' Badi»**

**Parkbad an der Murg**  
Wasser: 23°C  
www.parkbad.ch

**Freibad Bergholz Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

**Freibad Weierwise Wil**  
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

**Freibad Heidelberg, Aadorf**  
Wasser: 23°C  
www.aadorf.ch

*Temperaturangaben ohne Gewähr.*

**SOMMERVERKAUF MEHR FREIHEIT GEHT NICHT**

**bamix® of Switzerland**

im bamix® Shop, Hauptstrasse 23 in 9517 Mettlen  
Freitag, 30. Juni 2023 von 09.00 bis 16.00 Uhr durchgehend und Samstag 1. Juli 2023 von 09.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

**30%** auf bamix® BBQ

**50%** auf Eismaschine Nobile und Schuhbeck

**50%** auf Ventilatoren

*cardless Mehr Freiheit geht nicht!*

**ARCHIV VERKAUF**  
Fr. 30.- 40.- 50.-

**TRAXLER** **erfolg** inside

Verkauf ab dem 29. Juni 2023  
Mo-Do 13.30-17.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr  
Samstag, 1. Juli 2023, 9.00-12.00 Uhr, geöffnet  
Innolana AG · Unterdorf 7 · 8363 Bichelsee

**Der Sommer ist da!**

**Leichte Sommer-Duvets aus Leinen**

**ab Fr. 219.-**  
...die kühle Frische für Ihr Bett  
...waschbar bei 60° C

**SLEEPLINE** HOME TEXTILES

**Weitere coole Duvets finden Sie bei uns im Laden.**

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

**martin müller**  
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi  
Telefon 052 378 12 51  
www.innendekoration-mueller.ch

**Erfolgreicher Lehrabschluss?**

**REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf der Sammelseite am 7., 11. und 14. Juli 2023.**

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir: Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.

Wir gratulieren

**Anna Muster**

zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als Bäckerin/Konditorin und wünschen ihr viel Erfolg im Berufsleben.

Das Foto kann per E-Mail übermittelt werden (als jpg-Datei unbearbeitet anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche Gratulation **sofort** an: [inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch)

**Beispielgrößen:**  
82x100 mm / 110x75 mm  
**Preis:** Fr. 204.- statt Fr. 255.-  
20% LAP-Gratulations-Rabatt  
**Andere Grössen auf Anfrage**

**Bäckerei Muster**  
9999 Musterhausen  
Tel. 000 000 00 00  
www.musterbeck.ch

**REGI Die Neue**  
Kettstrasse 40 · 8370 Sirmach · Telefon 071 969 55 44  
[inserate@regidieneue.ch](mailto:inserate@regidieneue.ch) · [www.regidieneue.ch](http://www.regidieneue.ch)

**WWW.SOMMERZAUBER.FUN**

**Sommer ZAUBER**  
MÜNCHWILEN  
MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG – SAMSTAG AB 17:00 UHR**  
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE  
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI Die Neue

**All'frei** MÜNCHWILEN

**Schlosshof** im Dance Inn Münchwilen

**mimare** EVENTS

Lieber Flavio

Seit 15 Jahren bist Du ein sehr geschätzter Mitarbeiter in unserem Team. Wir gratulieren Dir ganz herzlich zum Jubiläum und danken Dir für Deine Treue und Zuverlässigkeit.

Auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit freuen wir uns sehr!

Andreas Brändle und Team

**brändle**  
Dächer Fassaden Solar

Durchdacht bis ins Detail.  
Sirmach / Wängi 071 969 38 40 [www.braendleag.ch](http://www.braendleag.ch)